

Niendorf: Anwohner fürchten Verkehrschaos

Wird der Barkholtredder zum Schleichweg zur B76? – Forderung nach direkter Erschließung des Neubaugebietes

NIENDORF. „Wir sind der Kollateralschaden.“ Das sagen die Niendorfer, die am Barkholtredder, nahe der Ortsgrenze zu Timmendorf, wohnen. Ihre zehn Häuser liegen gegenüber des knapp 1,7 Hektar großen Geländes des ehemaligen Ferienheims, auf dem ein grünes Vorzeigequartier mit 110 Wohnungen und Häusern entstehen soll. Dagegen seien sie keineswegs, betonen die Anwohner – aber die Erschließung bereitet ihnen Sorgen.

„Autoarm angelegt“ werde das neue Quartier, steht im Konzept für das Areal zwischen Strandstraße und B 76, das ein aus fünf Planungsbüros bestehendes Projektteam vorgelegt hat. Durch das neue Viertel führt laut Plan nur eine eher kurze Einbahnstraße, die vom Barkholtredder abzweigt und wieder auf ihn führt. „Autoarm wird es dort, weil die gesamte Verkehrsproblematik auf uns abgewälzt wird“, sagen die Anwohner.

LINKSABBIEGESPUR VON DER B76

Demnach falle der Fußweg entlang der bereits bestehenden Einfamilienhäuser am Barkholtredder weg. Die Straße werde verbreitert, und von der B 76 solle eine Linksabbiege-Spur in das Gebiet führen. „Wir treten also vom Grundstück direkt auf die Straße und müssen uns dann durch wenige Lücken zwischen den Carports auf den Gehweg im neuen Quartier kämpfen“, fürchten die Anwohner.

Laut Konzept soll sich der Verkehr auf dem Barkholtredder mit den neuen Wohnungen auf 800 Fahrzeuge am Tag im südlichen Abschnitt (zur Strandstraße hin)



Fällt dieser Fußweg im Barkholtredder weg, wenn das neue Quartier auf dem Ferienheim-Areal (links) gebaut wird? Die Anwohner fordern eine andere Erschließung. Foto: Sabine Jung

und auf 500 Fahrzeuge pro Tag im nördlichen Abschnitt (zur B 76 hin) erhöhen. „Das wird viel mehr“, fürchten die Anwohner: „Die Straße eignet sich doch dann gut als Schleichweg. Der Barkholtredder wird zu einer neuen Hauptverkehrsader.“

Ihre Forderungen fassen die Anwohner wie folgt zusammen: Der bisherige Fußweg soll bleiben und der Barkholtredder zur B 76 hin geschlossen und somit zur Sackgasse werden. Das neue Wohngebiet soll direkt über einen Anschluss an die B 76 oder an die Strandstraße erschlossen werden.

„Die Planung ist nicht abgeschlossen“, heißt es dazu aus der Verwaltung der Gemeinde Timmendorfer Strand. Derzeit werde favorisiert, den Barkholtredder in eine Spielstraße um-

zuwandeln und die genannte Linksabbiege-Spur auf der B 76 einzurichten. „Aufgrund des Verkehrsaufkommens ist eine Erschließung über die Strandstraße nicht möglich.“

Zum möglichen Wegfall des jetzigen Fußweges äußert sich die Verwaltung nicht – allerdings haben Fußgänger in einem verkehrsberuhigten Bereich wie einer Spielstraße besondere Vorrechte. Laut Verwaltung müssten Kanal und Straße ohnehin erneuert werden, unabhängig vom neuen Wohngebiet. Würden die Anwohner nicht anteilig für die Kosten des Straßenausbau herangezogen, würde eine Ungleichbehandlung entstehen – schließlich müssen die Anwohner in anderen Straßen ebenfalls Ausbaubeiträge zahlen.

Im neuen Quartier sollen

neben frei stehenden und zusammenhängenden Einfamilienhäusern auch bezahlbare Wohnungen für Senioren, Familien und Singles entstehen, unter anderem in mehreren Mehrfamilienhäusern nahe der B 76. „Dieser Wohnraum wird in der Gemeinde dringend benötigt“, betont die Verwaltung. Die Beratung über mögliche Änderungen der Planung solle in einer Bauausschuss-Sitzung Mitte November erfolgen.

„Wir sind für neuen Wohnraum“, sagen dazu die Anwohner – „aber wir wohnen hier doch auch.“ Für eine alternative Erschließung wollen sie eventuell eine Bürgerinitiative gründen und schließen auch Klagen nicht aus: „Die Abwägung muss entweder die Gemeinde vornehmen – oder ein Gericht.“ **SAJ**

Feuer in Restaurant mit Reetdach

SCHARBEUTZ. Brand in der Scharbeutzer Strandallee: Montagmorgen um 1.17 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem Feuer in einem reetgedeckten Restaurant gerufen. Als die Feuerwehrleute am Einsatzort eintrafen, hatten Passanten den Brand im Dachbereich bereits mit zwei Feuerlöschern eingedämmt. Ein 55-jähriger Ostholsteiner hatte das Feuer an der Strandpromenade in der Nähe des Ostseeparkes um kurz nach 1 Uhr entdeckt, teilte die Polizeidirektion Lübeck mit. „Der couragierte Mann informierte die Feuerwehr und versuchte mit zwei weiteren Helfern mit Feuerlöschern aus einem gegenüberliegenden Gebäude den Brand zu löschen“, erklärte Polizeisprecher Ulli Fritz Gerlach. So sei es ihnen gelungen, das Feuer einzudämmen. Die abschließende Brandbekämpfung wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz durchgeführt. Die Feuerwehr löschte mit einer Löschlanze weitere Glutnester, nach einer Stunde konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken. Jetzt ermittelt die Kripo Eutin wegen möglicher Brandstiftung. „Zurzeit ist davon auszugehen, dass das Feuer durch Fremdeinwirkung ausgebrochen ist“, sagte Gerlach. Zeugen werden gebeten, sich unter 045 21/80 10 zu melden. **SOS**

Beach-Club öffnet erst im November

Warten auf Party-Hotspot in Grömitz – 5,4 Millionen Euro kosten Bau und Ausstattung – Im November soll der Betrieb starten

GRÖMITZ. Bauzaun statt Barbetrieb: Wo längst kühle Drinks und coole Beats den Ton angeben sollten, wird noch gebohrt, gespachtelt und gemalert. Die geplante Eröffnung des Grömitzer Beach-Clubs im neuen touristischen Aushängeschild Dünenpark verzögert sich bis in den November. „Natürlich ist das ärgerlich“, sagt Marc Altenburger. Er steht auf der Dachterrasse, die noch eingerüstet ist, während sich seine Miene beim Blick über Strand und Ostsee spürbar aufhellt. „Die Vorfreude überwiegt“, sagt er.

Altenburger wird zusammen mit seinem Geschäftspartner Thomas Jankowski den Beach-Club mit dem Namen so[u]l betreiben. Die beiden Hamburger Szenegastronomen haben in der Hansestadt reichlich Erfahrung mit angesagten Etablissements. In Grömitz gehen sie einen besonderen Weg. „Eine Location in der Lage und Größe zum Essen, Trinken und Feiern gibt es an der Ostsee bisher nicht“, sagt der 51-Jährige.

Wichtiger Punkt: „Uns geht es um eine ganzjährige Nutzung. Der Beach-Club funktioniert



Beach-Club-Chef Marc Altenburger (l.) und Tourismuschef Manfred Wohnrade stehen in der künftigen Küche des Clubs. Foto: Bue

nicht nur im Sommer“, sagt Tourismuschef Manfred Wohnrade. Der Tourismus-Service Grömitz baut den Club für 3,3 Millionen Euro. Altenburger und Jankowski werden das ganze Jahr öffnen, an sieben Tagen in der Woche. Hochzeiten, Familien-, Firmen- und Weihnachtsfeiern sollen ebenfalls zum so[u]l gehören. „Wir wollen die Einwohner für uns gewinnen“, betont Altenburger.

Vor der Tür sind bereits 180 Strandkörbe in der Vermietung. Lounge-Möbel aus Holz wird es

geben, darunter Liegen und neun Daybeds – zwei mal zwei Meter große Betten mit Matratze und Überdachung. Allein 240.000 Euro fließen in das Außenmobiliar. Unterm Strich nehmen die Gastronomen für die Verwirklichung ihrer Vision 2,1 Millionen Euro in die Hand. Rund 50 Menschen wird der Beach-Club in der Hochsaison beschäftigen. „Ganzjährig werden wir mindestens 20 Angestellte haben“, erklärt Altenburger und sucht von der Aushilfe bis zum Koch noch Mitarbeiter. **BUE**

Inspektion, HU/AU, Klima- und Bremsenservice, Reifen und Räder
Wir kaufen Ihren PKW!

Henning Automobile

V O L V O

Volvo PKW Vertragswerkstatt

Inh. Torsten Henning

Tel. 04 51 / 48 66 34-0

Fackenburger Allee 78b · 23554 Lübeck

Pflege24Nord
24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0173/6 53 30 86



RADIO WELLENRAUSCH

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender.

Kämpfen Sie mit uns gegen Blutkrebs. Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos zur Stammzellspende finden Sie unter www.dkms.de.

DKMS
Deutsche Knochenmarkspenderdatei gGmbH



Alles, was Schleswig Holstein bewegt



QR Code scannen & reinhören

www.radio-wellenrausch.de

DAB+

WOCHENSPIEGEL



GLÜCK IM NORDEN
Die Partnersuche mit Herz

Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:
glueck-im-norden.de

- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung
- ✓ Server in Deutschland
- ✓ Keine versteckten Kosten

Rosenhof Travemünde
SENIORENWOHNANLAGE

MEDIZIN FORUM

GESUND & AKTIV IM ALTER

Die Medizin-Journalistin Kerstin Michaelis diskutiert mit Experten über aktuelle Erkenntnisse der Medizin.



MITTWOCH, 4.9.2024, 16.00 UHR

DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN

Kribbeln und Taubheit sind Symptome, die von vielen Menschen im Alter wahrgenommen werden. Die oft harmlosen Beschwerden könnten jedoch auch ein Zeichen für Durchblutungsstörungen sein. Die Fachärzte Dr. Christian Fatum (SANA KLINIKEN LÜBECK) und Patrick Paulsen (AMEOS KLINIKUM EUTIN) informieren über Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten unter **Telefon 04502/86 03 31.**

Rosenhof Travemünde • Mecklenburger Landstraße 2-12
23570 Travemünde • travemuende@rosenhof.de
www.rosenhof.de • [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)